

Geschäftsbericht 2008

Silvia Schenk

VEREIN

Der Vorstand behandelte und verabschiedete die anstehenden Vereinsgeschäfte an zwei Sitzungen. An der Sitzung vom 10. April 2008 kündigte die Präsidentin, Frau Maja Nagel Dettling, zu unserem Bedauern ihren Rücktritt auf die nächste Mitgliederversammlung an.

Im fachlichen Teil präsentierte die wissenschaftliche Mitarbeiterin, Frau C. Wustmann, das geplante Forschungsprojekt „Bildungs- und Lerngeschichten“.

An der zweiten Vorstandssitzung vom 27. November 2008 war die Nachfolge fürs Präsidium bereits geregelt. Wir freuen uns, dass Frau Dorothea Tuggener Lienhard dieses Amt übernommen hat und heissen sie herzlich willkommen.

Die neue wissenschaftliche Mitarbeiterin, Frau Sabine Brunner, stellte ihr Fachthema „Häusliche Gewalt – betroffene Kinder“ vor.

An der 52. Mitgliederversammlung lagen die obligatorischen Vereinsgeschäfte vor: Das Protokoll, der Geschäftsbericht, die Bilanz/Erfolgsrechnung/Kostenrechnung wurden einstimmig genehmigt, und auch das von der Institutsleiterin vorgestellte Arbeitsprogramm wurde gutgeheissen.

Ehrenmitgliedschaft

Die Präsidentin, M. Nagel Dettling, würdigte Heinrich Nufer's Verdienste während seiner 30jährigen Tätigkeit (1977-2007) als Institutsleiter und dankte ihm für sein grosses Engagement. Dem Vorschlag des Vorstandes, H. Nufer's Wirken mit der Ehrenmitgliedschaft zu würdigen, stimmte die Versammlung gerne zu.

Wahlen

M. Marugg, Vizepräsident, erläuterte das Vorgehen des Vorstandes bei der Suche nach einer neuen Präsidentin. Er schlug Frau Dorothea Tuggener Lienhard, Dozentin und Projektleiterin an der Pädagogischen Hochschule Zürich, zur Wahl vor.

Als fachliche Ergänzung stellten sich zwei Neumitglieder zur Wahl: Prof. Dr. med. O. Jenni, Leiter Entwicklungspädiatrie am Kinderspital Zürich und Prof. Dr. phil. G. Stöckli, Leiter der Forschungsstelle am Pädagogischen Institut der Uni Zürich.

Sowohl die neue Präsidentin als auch die neuen und die bestehenden Vorstandsmitglieder wurden einstimmig gewählt.

Verabschiedung

Der Vizepräsident würdigte die Leistungen der bisherigen Präsidentin, Frau Maja Nagel Dettling. Sie hatte den Verein während der vergangenen acht Jahre erfolgreich und umsichtig geführt, was speziell in der Übergangsphase des Leitungswechsels und im Zusammenhang mit dem 50 Jahr-Jubiläum einen speziellen Einsatz erforderte. Der Vorstand und das Instituts-Team danken Frau Nagel Dettling an dieser Stelle ganz herzlich für Ihr grosses Engagement.

Silvia Schenk

INSTITUT

Frau Dr. Heidi Simoni nutzte ihr erstes (ganzes) Amtsjahr in erster Linie für die Positionierung und Vernetzung, für die Kommunikation gegen aussen, für einen neuen Internet-Auftritt und für den Ausbau einzelner Fachbereiche. Die Ergebnisse Ihres grossen Einsatzes schlagen sich auch deutlich in den Zahlen nieder.

Weiterbildung, Fortbildung, externe Kurse

Der Bereich Fort- und Weiterbildung ist eduQua-zertifiziert.

Je 19 Krippenleiterinnen absolvier(t)en die zwei Weiterbildungen 2007/2008 bzw. 2008/ 2009. Alle 19 thematischen Fortbildungskurse konnten mit insgesamt 276 Teilnehmerinnen durchgeführt werden. Wir bedanken uns bei den Träger-schaften, bei den Krippenleiterinnen und bei den Er-zieherinnen für ihr Interesse an den MMI-Kursen.

Zusätzlich zu den institutsinternen Kursangeboten übernahmen die Institutsleiterin und die fachlichen Mitarbeiter/innen auf Anfrage Dozentenaufträge u.a. an der HS Luzern, bei ‚kindundbildung‘, in Tagesheimen/Krippen, bei Sozialzentren, Jugendsekretariaten und anderen Fachstellen:

Die Themen:

- CAS Kindesvertretung
- Kinderbefragung
- Sexualdelikte
- Entwicklungspsychologie
- Gesprächsführung
- Rolle der Ausbilderin
- Förderung des beruflichen Lernens in reflektierenden Gesprächen
- Eingewöhnung
- Säuglinge lesen
- Anhörung von Kindern
- Kinder und Scheidung
- Was brauchen Mädchen?
- Grenzen und Freiräume
- Gruppen leiten
- Auswirkungen von häuslicher Gewalt auf die Entwicklung von kleinen Kindern
- Qualität der Interaktion zwischen Eltern und Kindern von 0-3 Jahren
- Schlafen, wachen, schreien
- Schwierige Gespräche mit Eltern

Beratungen, Gutachten, Supervisionen

Unsere Beratungen richten sich an Fachpersonen von Kindertagesstätten, Sozialen Diensten, Kindergärten, Schulen, Horten und auch an Eltern. Die in der Stadt Zürich angebotenen Kurzberatungen werden im Rahmen eines Leistungsauftrages durch das Sozialdepartement der Stadt Zürich mitfinanziert. Damit soll insbesondere Kindertagesstätten ermöglicht werden, kurzfristig angelegte, fachlich fundierte Unterstützung zu einem reduzierten Tarif beizuziehen.

Gutachten, Anhörungen und Abklärungen werden im Auftrag von Vormundschaftsbehörden und Gerichten durchgeführt. Priorität haben Anfragen, die sich auf kleine Kinder beziehen (0-7 Jahre), sowie Aufträge von Behörden und gerichtlichen Instanzen in Stadt und Kanton Zürich. Im Berichtsjahr 2008 wurden 15 Gutachten abgeschlossen.

Information, Medien, Publikationen

Die MMI-Fachpersonen haben an 31 Anlässen Referate gehalten und/oder sich an Podiumsdiskussionen beteiligt.

Die Themen:

- Kinderrechte, Anhörung im Scheidungsverfahren (Verein Schweizer Familienrechtstage)
- Identität und Position, die MVB im multidisziplinären Umfeld (SVM)
- Familie, eine Institution im Wandel (Forum Schlossplatz Aarau)
- Frühförderung (Münchner Symposium)
- Kompetenzengruppe KKB (Soziale Dienste Stadt ZH)
- Lifestyle im Kinderzimmer (KKB Region Ost)
- Einfach Kind sein (Mobile St. Gallen)
- Gruppengrößen in Krippen/Horten (AJB Zürich)
- Arbeit mit Familien sich scheidender/geschiedener Eltern (KJUP, Solothurn)
- Wann haben Kinder Rechte? (Landesmuseum, Ausstellung zur Familie)
- Bildung beginnt mit der Geburt (Tagung zu Kinder- u. Jugendförderung)
- Damit Kinder auch in schwierigen Trennungs- und Scheidungssituationen mit beiden Eltern in Beziehung bleiben (Begleitete Besuchstage Basel-Stadt)
- Erziehung – die Herausforderung des 21. Jh. (Elternnotruf)
- Frühe Bildung (Nest-Werk, Oberursel)
- Bildungspläne zur Unterstützung frühkindlicher Bildung in der Schweiz (Netzwerk Kinderbetreuung)
- Resilienz (PH Zürich)
- Scheidung und Bindung in der frühen Kindheit (GAIMH)
- Kommunikation und Erwerb sozialer Kompetenz unter Kleinkindern (Deutsche Liga für das Kind)
- Familienrealitäten-Kinderzimmer (Kirchlicher Informationsdienst ZH)
- Was brauchen Kinder und Jugendliche zum gelingenden Aufwachsen? (4. Siegener Symposium)
- Beziehungsaufbau und Gesprächsführung mit Kindern in belastenden Situationen (Kind & Spital)
- Neue Ansätze in der frühen Förderung sozial benachteiligter Kinder (Infodrog, Bern)
- Dem Beissen, Kratzen und Hauen der Kleinsten begegnen (4Family)
- Was braucht das Kind? (Stiftung 4 Family)
- Neue Erkenntnisse aus der Resilienzforschung und ihre Bedeutung für die Praxis (Die Kinderschutz-Zentren, Köln)
- Erste Sprache und Erwerb 2. und 3. Sprache (Interkulturelle Bibliothek, Buchmesse Basel)
- Familienergänzende Betreuung, Erziehung und Bildung von Kindern (SAGW Schweiz. Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften)
- Frühe Förderung von Kindern beginnt mit familienfreundlichen Bedingungen (KKB Uster)
- Schutz von Kleinkindern und Umgang mit Widersprüchen (Fachgruppe Kinderschutz der schweiz. Kinderkliniken)
- Frühe Entwicklungsprozesse unterstützen (Zentrum Inselhof)

Silvia Schenk

Die Medien interessierten sich für 29 fachliche Stellungnahmen zu:

Themen in Presse/TV/Radio

Musik für einen Gast: Dr. phil. Heidi Simoni, Privatperson, Psychologin und neue Leiterin des Marie Meierhofer-Institut (Radio DRS2)

Starke Kinder wissen, was sie wollen (Schweizer Familie)

Adoptiv-/Pflegekinder bei homosexuellen Paaren (SF1, Leben live)

Wichtigkeit des Kinderzimmers (Neue Ideen)

Die Krippe ebnet den Weg ins Gymnasium (Tagesanzeiger)

Baby Boom (Blick)

Grosseltern stehen spontan bereit (BAZ)

<Und Kinder Nr. 80> Erziehen, Strafen misshandeln, ein verhängnisvoller Weg (Forum News)

Bildung beginnt mit der Geburt (NZZ)

Grenzen/Leben braucht Kraft, Raum und Kreativität (Netz)

Lifestyle im Kinderzimmer (Mauremer Post und Tagesanzeiger)

Kinderzimmer (Tagesanzeiger und AvU)

In die Haut des Kindes schlüpfen (Spielgruppenzeitung)

Welche Hilfe brauchst du? (Krankenpflege)

Frühkindliche Erziehung und Bildung (EKFF)

Das Kinderzimmer (Wohnen extra)

Resilienz (Radi DRS1, Doppelpunkt)

Paradies auf Zeit – Ferienkinder in der Schweiz (Migros-Magazin)

Stark durch Erziehung (Elternbildung)

Kinder inmitten häuslicher Gewalt (Frauenfragen Nr. 2/2008, Eidg. Kommission für Frauenfragen)

Kinderkrippen als Bildungsinstitutionen (Bulletin ASSH)

Bildung und Erziehung in Kitas. Beziehungsnetze bewusst fördern (Frühförderung interdisziplinär)

Bildungspläne für Krippenkinder (MZ Leben)

Conflict between peers in infancy and toddler age: what do they fight about? (Early Years, Vol 28 No. 3, Oct. 2008)

Kommunikation unter Kleinkindern (frühe Kindheit, Deutsche Liga für das Kind)

Wenn Kinder allein zu Hause bleiben (Tagesanzeiger)

Regelmässig mehrere Stunden allein – das ist zu viel (Tagesanzeiger Interview)

Einschulung mit vier (Radio DRS, Inland)

Ist Kindheit noch möglich? (Zentralschweiz am Sonntag)

Mädchen sind so (annabelle)

Publikation <und Kinder>

Die Nr. 81/2008 trägt den Titel „Entwicklung, Bildung, Erziehung und enthält Beiträge für eine zeitgemässe Reformpädagogik.“

Die Nr. 82/2008 ist dem Thema „Kinder in psychischer Not“ gewidmet.

Die Hefte können einzeln bezogen werden zu CHF 18.-/Stk. plus Versandkosten, oder im Abonnement für CHF 30.- für 2 Nummern inkl. Versandkosten.

Visuelle Medien

Unser Bestand an DVD's und Videos ist klein und viele Titel sind schon sehr alt. Trotzdem wird das Angebot immer noch genutzt, weshalb wir es auch in diesem Jahr wieder auf-führen:

Video-Verleih

VHS-Kassetten

- Frustration im frühen Kindesalter (1958-61), Dr. med. Marie Meierhofer.
- Schimpansen-Tagebuch (1981), Jörg Hess.
- Der Schneemann schmilzt, 4 Teile (1982/83), Verena Graf Wirz, Margot Heyer-Oeschger, Marco Hüttenmoser.
- Soziale Aspekte in Kindergruppen (1984-88), Regula Spinner.
- Spielen und Lernen in Kindergruppen (1984-88), Regula Spinner.
- ...und jetzt chönd ihr go schpile (1990), Verena Graf Wirz, Kurt Huwiler.
- Bevor das Kind in den Brunnen fällt (1992), Cornelia Kazis.
- Neue Zeitstrukturen am Studienkindergarten des Marie Meierhofer-Institutes (1993/94), Verena Graf Wirz.
- Getrübte Mutterfreuden (1998), Zuzana Meisner.

DVD-Verkauf

- Frustration im frühen Kindesalter (1958-61), Dr. med. Marie Meierhofer,
- Nachbearbeitung 2002, erhältlich mit schweizerdeutschem oder schriftdeutschem Kommentar.
- Der Schneemann schmilzt, 4 Teile (1982/83), Verena Graf Wirz, Margot Heyer-Oeschger, Marco Hüttenmoser.
- Was Kinder können. Soziale Kompetenzen von Kindergartenkindern (2004), Verena Graf Wirz, Katrin Hasenbein

Verlangen Sie unseren Prospekt mit den Kurzbeschreibungen, technischen Daten und Leihgebühren/Verkaufspreisen.

Forschung und Projekte

Im Rahmen des geplanten Forschungsprojekts „Bildungs- und Resilienzförderung im Frühbereich“ fanden im Jahr 2008 verschiedene Vorbereitungsarbeiten statt. Dazu gehörten die Erarbeitung bzw. Überarbeitung des Forschungsgesuches, das zur Finanzierung bei drei potentiellen Geldgebern eingereicht worden ist. Des Weiteren wurde für die Projektteilnahme von Kindertageseinrichtungen eine Ausschreibung lanciert, für die sich interessierte Kindertageseinrichtungen bewerben konnten. Im Kontext der Projektausschreibung wurden Informationsveranstaltungen in Zürich, Bern und Basel durchgeführt sowie verschiedene Teilnahmeunterlagen auf der Homepage aufgeschaltet. Die Resonanz auf die Projektausschreibung ist sehr gross ausgefallen. In einem nächsten Schritt werden Anfang 2009 die beteiligten Kindertageseinrichtungen für das Projekt ausgewählt. Im Zusammenhang mit der Projektvorbereitung sind verschiedene Fachpublikationen entstanden, so u.a. der Artikel „Bildung beginnt mit der Geburt. Für ein zeitgemässes Bildungsverständnis“ in der Neuen Zürcher Zeitung im März 2008.

Die Hamasil Stiftung ermöglicht uns mit einem Förderbeitrag für die ersten Monate 2009 die Vorbereitungsarbeiten für den Start des Projektes fortzuführen.

Spielgruppe^{Plus}

Die wissenschaftliche Begleitung des zweijährigen Pilotprojekts Spielgruppe^{Plus} wurde 2008 abgeschlossen. Im Rahmen eines Vortrages wurden die Ergebnisse der Evaluationsstudie den Auftraggebern AJB und VSA vorgestellt. Die Abgabe einer ausführlichen schriftlichen Berichterstattung anfangs November 2008 markierte schliesslich den Abschluss der Evaluationsstudie.

schritt:weise

Der Start der Programmeinführung von schritt:weise wird an verschiedenen Standorten in der Schweiz vom Marie Meierhofer-Institut wissenschaftlich begleitet. Im Jahr 2009 werden einerseits weitere Standorte, die mit dem Programm beginnen, in die Evaluation miteinbezogen, andererseits wird der Programmverlauf weiter dokumentiert- und erste wissenschaftliche Fragestellungen bearbeitet werden.

Wir danken der Florindon Foundation ganz herzlich für die finanzielle Unterstützung für dieses Projekt.

Präventionsprojekt „Kinder von Sexarbeiterinnen“

Eine explorative Studie zur Frage nach spezifischen Belastungen von Kindern von Sexarbeiterinnen in der Stadt Zürich startete 2008 mit Interviews in verschiedenen Beratungsstellen, die Sexarbeiterinnen betreuen. Im Jahr 2009 sollen diese weitergeführt werden. Ergänzend und vertiefend werden Interviews mit Müttern, die im Sexgewerbe tätig sind, geführt. Neben der empirischen Ebene werden Vorschläge für präventive Massnahmen erarbeitet.

Forschungskolloquium am MMI

Im Jahr 2008 fanden drei halbtägige Forschungskolloquien statt, an denen externe Forschungsarbeiten sowie Forschungsthemen des Instituts präsentiert und gemeinsam diskutiert wurden. An den Forschungskolloquien haben jeweils auch externe Fachpersonen teilgenommen, die sich für den wissenschaftlichen Austausch und die Forschung im frühen Kindesalter interessieren.

Am 31.12. 2008 sind die einzelnen Arbeitsbereiche wie folgt belegt:

Arbeitsbereich:	Festanstellungen Stellenprozente
Institutsleitung	80
Fort- und Weiterbildung	140
Beratung, Gutachten	80
Forschung	80
Administration Institut + Verein	65
Rechnungswesen	20
Sekretariate (Kurse + Information)	100

Arbeitsbereich:	befristete Anstellungen und externe Aufträge Stellenprozent
Praxisforschung	40
Redaktion <undKinder>	ca 30
EDV und Homepage	stundenweise
Reinigungspersonal	stundenweise

Die 565 festen Stellenprozente verteilen sich auf zehn Mitarbeiterinnen und einen Mitarbeiter.

Mitgliederzahl Verein:	2007	2008
Ehren- und Einzelmitglieder	140	140
Kollektivmitglieder	59	62

Abonnemente <undKinder>		
Einzelabonnemente	317	323
Vereinsmitglieder mit Abo	114	110
Kollektivmitglieder mit Abo	54	56

Silvia Schenk

Bilanz per 31. Dezember 2008

Aktiven:	Liquide Mittel	401'880
	Debitoren und trans. Aktiven	56'944
Total Umlaufvermögen		458'824
Passiven:	Kreditoren und trans. Passiven	174'970
Fremdkapital		174'970
Eigenkapital:	Zweckgebundene Mittel/Rückstellungen	120'000
	Betriebskapital	101'105
Total Eigenkapital		221'105

Erfolgsrechnung per 31. Dezember 2008

Aufwand:	Dienstleistung	173'690
	Personalkosten/Versicherungen	822'739
	Verwaltungskosten	73'763
	Raumkosten	68'882
Total Aufwand		1'139'074
Ertrag:	Dienstleistungen	482'066
	Drittmittel für Forschungszwecke	49'587
	Subvention Kanton Zürich	550'000
	Leistungsaufträge Stadt Zürich	85'000
	Mitgliederbeiträge und Spenden	31'610
	Zinsen	3'560
Total Ertrag		1'201'823
Gesamtergebnis/Gewinn		62'749

Die Präsidentin bedankt sich herzlich bei allen Vorstandsmitgliedern, bei der Institutsleiterin und bei allen Mitarbeitenden für die geleistete Arbeit und den positiven Jahresabschluss, der es ermöglicht, das Betriebskapital auf eine angemessene Summe zu erhöhen. Ein spezieller Dank richtet sich an den Kanton Zürich, der mit seiner jährlichen Subvention unsere Dienstleistungen mitträgt, an die Stadt Zürich, die mit Leistungsaufträgen die Beratungs- und Forschungstätigkeit finanziell entlastet, an die Stiftungen, die mit namhaften Beiträgen die Realisation von Projekten ermöglichen und an alle weiteren Gönner/innen, die das Institut mit einer Spende berücksichtigt haben.

VEREIN MARIE MEIERHOFER INSTITUT FÜR DAS KIND

Dorothea Tuggener

Dorothea Tuggener Lienhard Präsidentin

Gönner und Gönnerinnen 2008

Aufgerundete Mitgliederbeiträge und Spenden bis CHF 50.-	CHF
	340
Diverse Spenden	
Ammann, Zürich	100
Brunner-Gyr, Oberwil-Zug	2000
Burkhard, Winterthur	100
Welti, Feusisberg	100
Spenden von Kollektivmitgliedern	
pro juventute	1200
Zweckgebundene Beiträge	
Florindon Foundation (Projekt schritt:weise 2008/2009)	20000
L.K. Straubel-Stiftung (Praxisforschung)	5000
Bernardini & Schnyder (ermässigte Rechnungsstellung für eine neue Homepage)	

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für die Unterstützung!

Silvia Schenk

Arbeitsbereiche der Instituts-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Institutsleitung:	Dr. phil. Heidi Simoni
Fort- u. Weiterbildung:	lic. phil. Jeremy Hellmann Jeannine Schälín lic. phil. Anna von Ditzfurth sowie externe KursleiterInnen und Supervisorinnen.
Beratung familienergänzende Kinderbetreuung:	lic. phil. Jeremy Hellmann Jeannine Schälín
Gutachten/Expertisen:	Institutsleiterin und lic. phil. Sabine Brunner Dr. phil. Maria Teresa Diez
Information u. Öffentlichkeitsarbeit: Redaktion <und Kinder>	Institutsleiterin und Team Claudius Natsch (im Auftragsverhältnis) Externe Autorinnen/Autoren Lektorat
EDV	Daniel Winkler (im Auftragsverhältnis)
Forschung und Projekte:	dipl. Päd. Corina Wustmann Dr. phil. Maria Teresa Diez lic. phil. Panorea Nikolakopoulos Gabriela Führer, Franziska Meyer und Claudius Natsch (im Auftragsverhältnis)
Administration: Buchhaltung: Kurssekretariat: Sekretariat:	Silvia Schenk Irene Kurer-Frei Julijana Sütterlin Elisabeth Külling
Reinigung:	Borka Tajic Adolfo Gomez

VORSTAND VEREIN MARIE MEIERHOFER-INSTITUT FÜR DAS KIND

Präsidentin	Dorothea Tuggener	Im Lot 2 8610 Uster P:044 941 88 82 G: 043 305 58 50 dorothea.tuggener@phzh.ch
Vize-Präsident	Dr. Michael Marugg	pro juventute Postfach Seehofstr. 15 8032 Zürich 044 256 77 20 michael.marugg@projuventute.ch
Quästor	Dr. Erwin Aecherli	Kesslernmattstr. 84 8965 Berikon 1 P: 057 633 68 08 G: 044 286 92 70 e.aecherli@hispeed.ch
Institutsleiterin	Dr. phil. Heidi Simoni	Kohlholz 2 4244 Röschenz G: 044 205 52 20 simoni@mmizuerich.ch
	Bettina Avogaro	Amt für Jugend und Berufsberatung des Kantons Zürich Dörflistr. 120 8090 Zürich 043 259 96 55 bettina.avogaro@ajb.zh.ch
	Margot Grundlehner	Psychotherapeutin SPV Obstgartenstr. 20 8006 Zürich 044 261 74 63
	Dr. med. Cornelia Heller-Ackeret	Pfannenstielstr. 12 8706 Meilen 044 923 46 13 praxis.heller@smile.ch
	PD Dr. med. Oskar Jenni	Leitender Arzt und Abteilungsleiter Entwicklungs- Pädiatrie, Kinderspital Zürich Steinwiesstr. 75 8032 Zürich 044 266 71 11 oskar.jenni@kispi.uzh.ch

Silvia Schenk

Dr. jur. Markus Oertle

Staatsanwaltschaft IV für den Kanton Zürich
Molkenstr. 15
8026 Zürich
044 248 31 60
markus.oertle@ji.zh.ch

PD Dr. Georg Stöckli

Pädagogisches Institut der Universität Zürich
Freiestr. 36
8032 Zürich
044 634 27 66
sto@paed.uzh.ch

Andrea Widmer Graf

Kilchbergstr. 136
8038 Zürich
P 044 482 64 43
G 043 305 58 84
andrea.widmer@phzh.ch

Rechnungsrevisor Erwin Busch

Finanzkontrolle des Kantons Zürich
Sekretariat
Stampfenbachplatz 4
8090 Zürich
044/259 33 73
erwin.busch@fk.zh.ch

Rechnungsrevisorin Corinne Welti

Lerchenweg 11a
8835 Feusisberg
044/784 16 46
oder
Treuco
Claridenstr. 25
8027 Zürich
044/289 25 49
c.welti@treuco.c